

Inwieweit schränkt Corona euer (Privat)Leben ein?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 6. August 2020 12:49

Da ich so liebe und tröstende Worte zu meinem Beitrag erhalten habe (Vielen Dank), wollte ich mich noch mal kurz äußern.

Ich möchte mich gar nicht beschweren und auch wenn es schade ist, dass die erste Schwangerschaft als Einzelkämpfer bestritten wird, geht es mir sehr gut. Ich sehe die Umstände immer positiv. Ich durfte zu allen Vorsorgeuntersuchungen. Mein Kind und ich sind wohlauf. Mein Mann durfte teilweise per Videoanruf dabei sein. Ich habe an Onlinekursen teilnehmen dürfen. Mein Mann darf bei der Geburt irgendwann dazustoßen. Mein Arbeitgeber hat mich geschützt und direkt ins BV geschickt. Ich habe den Luxus, ein Haus mit Garten und kleinem Aufstellpool zu besitzen und kann es mir hier wirklich gut gehen lassen.

Ich habe das Glück, dass meine Eltern gesund sind. Der Verdacht auf Corona bei meiner Mutter hat sich nicht bestätigt, was bei ihr wirklich schlimm gewesen wäre.

Freunde haben Familienangehörige während der Hochphase verloren. Sie mussten darum kämpfen, dass sie den Sterbenden im Krankenhaus die Hand halten durften, da es offiziell verboten war. Bei der Beerdigung mussten sie Abstand halten, durften sich nicht in den Arm nehmen und trösten. Das ist furchtbar.

Mir geht es also wirklich gut. Trotzdem vielen Dank für die liebe Anteilnahme!